

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der öffentliche Credit**

**Nebenius, Carl Friedrich**

**Carlsruhe, 1820**

VII. Rußland

[urn:nbn:de:bsz:31-269650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269650)

500,000 fl erhöht, so daß die ganze Schuld nach dem Fuße von 200 fl. Papier für 100 fl. Metallmünze, längstens nach 36 — 37 Jahren gänzlich getilgt werden sollte. \*)

Unter diesen Umständen blieb der Cours des Papiergeldes immer noch abhängig von dem Zinsfuße, indem dessen reeller Werth durch den Gebrauch, der bey der Arrosirung oder bey der Actieneinlage gemacht werden konnte, bestimmt war.

Als daher der Zinsfuß, theils vermöge des natürlichen Einflusses, den die im Westen eingetretenen Veränderungen auch auf andere Staaten ausüben mußten, theils im Gefolge der zweckmäßigen Operationen der Bank und des Tilgungsfonds, allmählig herabsank, so stieg auch der Preis des Papiers in einem angemessenen Verhältnisse. \*\*)

## VII. R u ß l a n d.

### I.

Gleich Oestreich litt auch das Russische Reich durch die Nachtheile, die mit einem Papiergelde unzertrennlich verbunden sind, das der Zwang im Umlaufe erhält, und dessen Be-

---

\*) Die Zinsen sollten nemlich von dem ganzen Kapitalstocke vollständig so lange fortbezahlt werden, bis die ganze Schuld getilgt seyn würde.

\*\*) Vom Anfang des Jahres 1817 bis zu Ende März 1818 stiegen die 5 Procent tragenden Papiere von 48 auf 46 $\frac{1}{2}$ , und die Wiener Währung gieng in gleichem Zeitraum von 400 auf 271.



trag noch dabey das Bedürfniß des Verkehrs bey weitem übersteigt \*).

Weit weniger bedeutend war die Last der Schulden, welche die frühern und letzten Kriege zurückgelassen. Holland hatte große Kapitalien geliefert, \*\*) aber die innere verzinsliche Schuld konnte durch Anlehen in einem Lande nicht bedeutend anwachsen, dessen, gleich der Bevölkerung schnell wachsender Ackerbau und Handel eben so, wie die erst aufkeimende Industrie der Kapitalanlage ein ungeheures Feld eröffnen.

Im Jahr 1810 schon waren Maasregeln zur Verminderung der Schuld angekündigt worden; aber der bald darauf folgende Krieg verzehrte die dazu bestimmten Mittel und ver-

---

\*) Die russische Assignatenbank wurde von der Kaiserin Katharina im J. 1768 gestiftet.

Die Bank gab für 40 Mill. Rubel, gegen Kupfermünze einlösbare Assignaten aus. Im Jahr 1786 wurde die Anleihebank gegründet. Die Summe der Assignaten stieg auf 100 Mill. Rubel, wovon 33 Mill. der Anleihebank übergeben wurden, welche davon 22 Millionen an große Gutsbesitzer und 11 Millionen an Bauunternehmer, in den beyden Hauptstädten des Reiches, darlieh.

Der Papierrubel, der noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts nicht sehr tief unter Pari stand, sank allmählig bis zum J. 1810 auf 11 Schilling d. i. unter  $\frac{1}{2}$  des Nominalbetrags.

Die Auswechslung in Kupfergeld ist nicht sistirt, aber die Einschmelzung und die Ausfuhr ist verboten. Auch hat die Kupfermünze Reductionen erlitten.

\*\*) Im J. 1816 betrug das rückständige Kapital 83,600,000 holl. Gulden.



mehrte die Schulb durch die Rückstände der Kriegs- und Marineverwaltung.

Die Verzinsung der auswärtigen Schulb war in den Jahren 1813, 1814 und 15 unterbrochen worden. Nach Herstellung des Friedens bestand die erste Sorge der kaiserlichen Regierung in der vollständigen Entschädigung der Gläubiger für den Verzug der Zinszahlung. Sie erhielten für den Betrag der verfallenen Zinscoupons neue Obligationen, die vom Verfalltage an, 5 Proc. trugen, und außerdem noch bedeutende Prämien. \*)

Die unverzinsliche Schulb, oder der Betrag der umlaufenden Bankassignationen wurde auf 577 Mill. Rubel geschätzt. Für 100 Silberrubel erhielt man 385 in Papier.

2.

Zur Verminderung dieser Papiermasse geschahen im May 1817 die ersten aber kräftigen Schritte, nachdem die Verwaltung der öffentlichen Schulb eine neue sehr zweckmäßige Einrichtung und große Mittel erhalten hatte. \*\*)

\*) Bekanntmachung des Handelshauses Hope und Comp. vom J. 1816.

\*\*) Darnach war die russische Schulb einzutheilen;

I. in die verzinsliche

1) auf Zielern laufende

a. auswärtige

b. innere Schulb,

2) in die unaufkündbare, Renteninscriptionen,

II, in die unverzinsliche, Assignationen.



Für die verzinsliche Schuld wurden zur Zins- und Kapitalzahlung jährlich 30 Millionen Rubel und eben so viel zur Tilgung der Assignaten angewiesen. Die, für die bestehende rückzahlbare Schuld angewiesenen Fonds reichten hin, dieselbe mit Ausnahme der auswärtigen Schuld in 8 bis 9 Jahren ganz zu tilgen.

Das System der Renteninscriptionen ward angenommen; den Privatgläubigern, so wie denjenigen, welche für Lieferungen bis zum Jahre 1816 Forderungen zu machen hatten, war die Verwandlung ihrer Kapitalien in Renten frey gestellt. Für gewisse öffentliche Institute, welche die Kapitalien ihrer Schuldforderungen nicht angreifen durften, war sie ausgesprochen.

Zur allmählichen Tilgung der Inscriptionen wurde ein Tilgungsfonds von 2 Proc. des Nominal-Schuldkapitals eingesetzt, der durch die Renten der zurückgekauften Inscriptionen anwachsend, ebenfalls eine rasche Tilgung versprach.

Diese Anstalt wurde zugleich zur Verminderung der unverzinslichen Schuld benützt. Für 120 Rubel in Papier oder Metall erhielt man eine Rente von 6 Rub. in gleichem Gelde, in dem die Einlage geschah, und genoß noch einen Rabat von 1 Proc., so daß die Rente von 6 Rub. auf  $82\frac{1}{2}$  zu stehen am. Was durch das am 10. May 1817 eröffnete Anlehen eingieng, sollte zur Verminderung des Papiers verwendet, die Zinsen der, auf diese Weise entstehenden Schuld, und ein Amortisationsfonds von 2 Proc. des Nominalkapitals dieser neuen Schuld aus dem Fonds von 30 Mill. gewonnen werden, der zur Verminderung der Assignaten bestimmt war. Dieser Fonds hatte eine Vermehrung zu erwarten, 1. durch die Ueberschüsse, welche durch die allmähliche Tilgung der, auf Zielern laufenden,



außwärtigen und innern Schuld entstehen mußte, 2. durch die Ueberschüsse der allgemeinen Staatscasse, 3. durch den Erlös aus Domänenverkäufen.

Die Sache war neu, und doch konnte man die Theilnahme des Publikums an dem Unternehmen schon im Jahr 1817 einen sehr glücklichen Anfang nennen. \*)

Ein Umstand war vorzüglich dazu geeignet, die Bemühungen der russischen Regierung zu unterstützen. Der allgemeine Mißwachs des Jahrs 1816, der das westliche Europa in drückenden Mangel und Noth versetzte, eröffnete dem kornreichen Osten einen ungeheuern Markt für seine ergiebige Erndte. Es war voraus zu sehen, daß die Westländer geraume Zeit ihre Zuflucht zu den Vorräthen nehmen mußten, die bis tief aus dem Innern des Landes auf den schiffbaren Strömen herbegeführt, in den nördlichen und südlichen Seehäfen des Reiches angehäuft wurden.

## VIII.

Holland, Preußen und verschiedene andere Staaten.

### I.

Von den übrigen Staaten zeichnet sich vorzüglich Holland durch seinen Kapitalreichtum aus, der zum Theil noch das Product jener Zeit, da es im Welthandel eine größere

4 \*

\*) Nach einer Bekanntmachung vom 24. May 1818 waren 28,252,237 Rubel durch das Anlehen in Assignaten eingegangen.